

Donnerstags den 10./20. Septembris anno et cetera 1612

sind dem centgraven und schreiber von
einer gemeindt Neunbrunn wegen
durch

die beede burgermeister die indicia
uber die beede verhoffte und andere
der zauberey verdächtige und beschuldigte
personen ubergeben und zugleich
[...] der beeder verhofften und anderer von ihnen angegebenen der zaubery verdächtiger personen
des gemeinen ruffs willen

nachfolgende zeugen zu verhören fur-
gestellt, welche bey denen pflichten
und ayden, so dem hochwürdigsten
churfürsten und herrn erzbischoffen

zu Mainz und zur centh Remlin-
gen [...]schworen, die pur lautere
wa[rh]eit zu sagen und niemanden
[...] lieb oder leid aus feind-

oder [fru]ndtschafft ichtwas, so der
wa[rheit] zu abbruch geheyen und
die [...] obrigkeit dardurch irr
gef[urt] werden möchte, zu verschweigen

mit allem vleis erinnert und ver-
mahnet (also das sie es zu förderst gegen Gott dem allmechtigen der aller herzen gedancken waiß
unnd gegen der weltlichen obrigkeit mit gutem gewissen verantworten können),
auch vor straff mainaidts

höchlich gewarnet worden und

daruff ein jedere in sonderheit ohne beywesen der andern ausgesagt wie volgt.

1. Hans Klüg des gerichtts zu Neunbrunn, 70 jar
alt, doselbst bürtig. Sagt, er hab, weil
des Bastian Wolzen weib zu Neunbrunn sessig
gewesen ie und allwegen gehört, das man sie des
zauberlasters beschuldigt, woher aber sie dessen
beschreyt worden, wisse er nit. Item seinem
bruder Jörg Klügen sey eins mols ein gaul schad-
hafft worden und abgangen, hab seine vermutung
uff die Schmidin gehabt. Aber auch gesagt, er wisse
nit ob er ihr recht thue oder nit.

3

4 links

Item die alte schultheissin sey lediges standts,
als er zeug bey ihrem vatter gedienet, dises
lasters bezichtigt worden. Daruff der verdacht
bey menniglich ervolgt, sie werde es ihre

dochter des Spiessen weib auch gelehrt haben.
Er hab auch ingemein gehört, das Endres Seiten-
spinner von seinem weib umb der ursach willen, das er sie der
zauberey in grossem verdacht gehabt, hin-
weg gezogen.

Item er hab zu aller zeit gehört, das Michel
Schmidts wittib der zaubery beschuldigt worden.

Soviel Kilian Lufften weib berühre, habe er
von ihr nichts dißfals gehört.

[...]

2. Bastian Stecher, 45 jar alt, 22 jar diß orts
haussessig, sagt man hab die schwarze Schmid-
in, Bastian Wolzen frauen, fast öffentlich diß zauberlasters bezich-
tigt, also wann sie uber die gassen gangen,
hab ein nachtbar zum andern gesagt: Wo will
diese zauberin hin?

Fritz Spiessen weib, sey weil er zu Neunbrunn
gewesen, dessen auch beschuldigt worden, er
wollte sonst sie selbst genommen haben, nach dem
Endres Arnoldt ihr ander mann gestorben. Man
hab gesagt, sie hab ihre beede männer umb-
bracht, wisse aber nit ob ihr recht geschehen oder nit.

4 links

4 rechts

Endres Seitenspinners (genant beck Endreß) weib belangendt
sagt er, der mann hab umb selbst ver-
dachts willen uff sein weib, das sie zaubern
könne, von ihr hinweg zihen wollen.
Man hab wol in gemein gesagt, ihr tochter
Apollonia könne es auch, zeug wisse aber
nit, ob es wahr sey oder nit.

Michel Schmidts wittibin belangendt, hab er
je unnd allwegen gehört, das sie eine zaube-
rin sey. Item sie hab ihren mann, der nit
kranck gewesen und stracks nach dem
er zu nacht gessen gestorben, umbbracht, wie dann ihr
stieffsohn Endres Schmid ihr unter augen
gesagt, die leut sagen du habst den vatter
umbbracht. Sie aber es anderst nit ver-
antwort danne nur gesagt: Sagen sie es?

Kilian [Lufften] weib berührend, hab er von
etlichen [...] in der gemein, sie könne es,
andere ab[...] mutter hab sie es nit
lehren [...] weil sie gar zu geschwäzig
sey.

Martin Klugen weib sey auch nie nichts
guts sondern viel mehr der zauberey beschul-
digt worden. Zeug hab auch gehört das

des Klügen tochter Magdalena auch mit disem laster behafft sey. Item Klügen weib hab der schulmeisterin sie zu erstechen gedrohet.

3. Martin Erlbach, 40 jar alt, zu Neunbrunn bürtig, in die 21 jar im ehestand, sagt, weil er ihme gedenck, so hette man Bastian Wolzen weib gern öffentlich gezihen, das sie eine zauberin were, wisse nit warumb.

4 rechts

5 links

Friz Spiessen weib betreffend, helt zeug dafur, wann sein schwäher Endres Arnolt nit zu ihr geheyratet gehabt, er sollte noch leben, dann er und seines weibes geschwistergit gemaint, er stehe wider auff, wie er dann uff den boden gangen, sich angezogen und die stiegen herab gangen, were ihne aber etwas ankommen, das er sich wider legen müssen, 3 tage gelegen und nichts reden können, biß er gestorben. Da auch sein zeugen weib ihr der stieffmutter unter augen gesagt, wann ihr vatter sie nit genommen, möchte er noch wol lang gelebt haben. Daruff sie geantwort: Wann eim ein mann stirbt, so [...] es ihn umbbracht haben. Vermaint [...] wann sie sich unschuldig gewust, sie [...] also sizen lassen hette.

Endres Se[...]pinner's weib belangendt, sagt zeug, [...] sey lenger dann zehen jar, das Endres Seitenspinner in seinem hoff gestanden und gesagt, er dörfft ihr wol den kopff abhauen, er müsse alle nacht beim teuffel liegen, er wolle von ihr weg zihen. Darauff aus dem flecken gangen, jedoch uber kurze zeit wider kommen.

Michel Schmidts wittib hab ein leben lang den beruff gehabt, das sie zaubern könne.

Von Kilian Lufften weib hab er zuvor und ehe nichts diß lasters halben gehört, [...] seit ihr mutter die alte schultheissin eingezogen worden, man in gemein sagen wollen, diese ihre tochter sey auch damit begriffen.

5 links

5 rechts

Martin Klügen weib sey auch alle zeit
in gemein der hexerey verdachtig gewe-
sen und ihre tochter Magdalena seye seit
die alte schultheissin gegriffen, auch in das
geschrey kommen.

4. Hieronymus Vey, 55 jar alt, zu Neunbrunn
bürtig, des alten schultheissen Hans Veyen bruder, nun fast 36 jar im ehestand, sagt, Bastian
Wolzen weib sey je und all weg des zauber
lasters bezichtigt gewesen. Da solches nit
geschehen, helt zeug darfur, das sie aus
Hochhausen nit kommen were. Habe auch
wie sie voriger mals gein Remlingen bescheiden
worden, durchaus einen abschied genommen
und gesagt, ihre stund sey kommen. Er zeug
hab auch vor 10 jaren [...] wächtern, dern einer Martin
Vey gewesen [...] hab der schmid die wechter
[...] führt und das weib von ihrem
[...] wendig zu machen, in die stuben
führen [...], sie aber gesagt, wann er
sie gleich jezt davon abhalte, müsse sie
es doch thuen, ob aber das kalb hernach ab-
gangen oder nit, sey ihme zeugen unwissend.

Friz Spiessen weib betreffend sagt zeug, sie
sey in gemeiner sag eine zauberin beschuldigt worden und
das sie ihren mann Endres Arnold
umbbracht habe.

Endres Seitenspinner hab vor zehen jarn
darumb das er, wann er maint er lege
bei seiner frauen, bey eim zaunstecken ligen
müste, von seim weib zihen wollen, sey auch
darüber gein Bettingen gangen, aber sein
vatter hab ihn davon gewehrt, und sie beede
wider miteinander eingetheidingt.

5 rechts

6 links

Sein Seitenspinner's tochter Apollonia belangend
hab er mehr nit gehört, dann das des [...]
[...] beede kinder gesagt haben sollen, sie
sey auch beim danz gewesen.

Michel Schmidts wittiben, sagt zeug, er hab
sein lebtag nichts guts von ihr gehört,
unnd wann sie nit zaubern könne,
sey gewiß keine im flecken, so wolte
er sich selbst verbrennen lassen.

Von Kilian Lufften frauen, ob sie wol der art
sey, hab er doch nichts deswegen von ihr gehört.

Von Klügen Martin frauen habe er auch
nie nichts guts gehört. Item das ihre
tochter Magdalena auch beim danz gewesen
und ein [...] angehabt haben soll.

Doch könne [...] sich nichts anders reden
dann was [...] gemein also gehört.

5. Linhard Schleusinger von Kembach bürtig,
nun in 21 jar zu Neunbrunn gedient
und haussessig, uff die 38 jar alt, sagt,
das Bastian Wolzen frau je und allwegen
im beruff gewesen, das sie mit der zaube-
rey könne. Item sie hab vorigen mals, da sie gein
Remlingen beschaiden gewesen, einen abschied genommen.

Friz Spiessen weib hab ebenmessig allwegen
solchen beruff und geschrey gehabt, item es
sey die sag hin und wider gangen, ihrem mann
Endres Arnoldt sey etwas zu essen oder zu trincken gegeben
worden, das er sterben müssen.

6 links

6 rechts

Endres Seitenspinner hab vor ohngeferlich
10 jaren, wie zeug in gemeinem geschrey
gehört, vorgeben, er müsse alle nacht beim
teuffel liegen und deßwegen von seinem
weib zihen wollen, in massen er weg gangen,
doch bald wider kommen. Von sein Seiten-
spinners tochter Apollonia sey eben der
ruff gangen, das sie zaubern könne und
mit beim danz gewesen.

Michel Schmidts wittib sey jedes mals
auch der zauberey bezichtigt worden.

Kilian Lufften weib hab ohngeferlich in 5 jaren
diß lasters [...] in gemein beschuldigt werden
wollen.

Von Martin Klügen weib und tochter Magdale-
na [...] messigen beruff sonderlich
von der mutter je und allwegen gehört.

6. Caspar [...] büttner
zu [...]stetten bürtig, in die 60 jar
alt, nun an die 4 jar im ehstand zu Neun-
brunn, sagt, das geschrey sey gangen das
Bastian Wolzen frau das hexenwerck
könne, ehe sie ihren mann genommen.

Friz Spiessen weib sey auch allwegen im zauber beruff
gewesen und ihre stieffkinder gesagt, sie
hab ihren mann Endres Arnold der kinder vatter umb-
bracht.

Endres Seitenspinner hab vor etlichen jarn
gesagt, sein frau könne mit der zauberey,
er könne bey ihr nit bleiben, sey daruber
weg gangen, jedoch hernach wider kommen. Von der
tochter wisse er nichts zu sagen.

6 rechts

7 links

Michel Schmidts weib sey allwegen der zeu-
berey bezichtigt, helt zeug, sie sey die aller
ergste.

Von Kilian Lufften frauen weiß zeug nichts.

Martin Klügen frau, sein zeügen weibs schwester, sey des hexenwercks
bezichtigt worden, zeug wisse nit ob es ihr recht
geschehen oder nicht. Ebner gestalt sey die tochter
Magdalena im gemeinen beruf und geschrey,
das sie die zauberey könne. Sey zeug mit ihnen
nie uneins gewesen.

7. Melchior Herrschaft von Bettingen bürtig,
25 Jahr alt, zwey jar zu Neunbrunn im
ehestand und 1(?) jar daselbst gedienet, sagt
Bastian Wolzen weib sey weil er alda sich
gehalten, ein [...] gewesen, das sie ein zauberin
sey. Er zeug [...] vor eim jar von der wach
heim kommen, [...] gar schnell kranck
worden, [...] je meint die schwarze
schmidin, des Wolzen weib, stünd vor sein
betth, wie [...] er auch gesagt, mann soll
sie hinaus thun. Sie hab ihme gar hart zugesezt, und
er wollte nicht, das sie wider aus gelassen würde.

Friz Spiessen weib sey ein weil zu Gamberg
wohnhaft gewesen, haben die inwohner
daselbst zu ihme zeugen gesagt, sie hetten
wol gedacht, sie würde verbrant werden,
müssen dann sie bey ihnen ebenmessig
fur ein zauberin gehalten worden.

Endres Seitenspinners weib belangendt
sagt zeug, sie sey der zauberey allwegen
weil er zu Neubrunn gewesen in gemein
berüchtigt gewesen. Er hab auch gehört, das ihr
mann vor etlichen jaren von ihr zihen wollen,
umb solcher ursach willen

7 links

7 rechts

Des Seitenspinners tochter Apollonia, wie
die gemeine sag gehet, soll auch mit im
spiel sein.

Michel Schmidts wittibin helt zeug, wie wol

sie sein baß, für die ärgste hexin.
Von Martin Klügen frauen und tochter
hab er auch gehört, das sie mit dem laster
behafft sein sollen.

8. Andreas Volck, 60 jar alt, zu Dertingen
bürtig, darunter 40 jar im ehestand zu
Neunbrunn, sagt von Bastian Wolzen
weib, sie sey do sie in das dorfkommen,
der zauberey bezichtigt gewesen.

Friz Spiessen weib betreffend, so hab ihr
stiefftochter, Michel Schmidts weib, gesagt, da ihr vatter Endres
Arnold [...] seiner schwachheit uffge-
standen, [...] ihme schnell ankommen,
das er [...] und biß er gestorben
nichts reden können, sie maint, es were von ihrer mut-
ter ihme angethan.

Endres Seitenspinner hab vor etlichen jarn
von seinem weib zihen wollen, gesagt, es taure
ihne seines kindts, zeug waiß aber nicht
warumb.

Michel Schmidts wittib sey nach gemeiner
sag, je und allwegen fur ein zauberin gehal-
ten worden.

Martin Klügen weib und tochter Magdalena
seyen in gemein der zauberey auch berüchtigt worden.

7 rechts

8 links

9. Claus Baunich, 62 jar alt, zu Helmstat
bürtig und nun 38 jar im ehestandt zu
Neunbrunn, jetzt viceschultheiß, sagt,
weil die schwarze schmidin dern orths gewoh-
net, sey sie je und allwegen ein zauberin
doch in gemein gescholten worden.

Friz Spiessen weib sey eben in solchem beruff
gewesen, auch haben ihre stieffkinder gesagt,
sie hoffen sie wollen noch erfahren wer ihren
lieben vattern Endres Arnold vom leben
zum todt gebracht. Mann wolle davon sagen,
sie hab ihren ersten mann zu Gamberg auch umb-
bracht.

Endres Seitenspinner hab vor 10 jaren im wirtshauß
in beisein [...] Göbels und Martin
Plaz zu [...] gesagt, er soll zu ihnen
sizen den [...] kuchen, so sie vor ihnen gehabt,
essen [...] woll jetzt wandern, als aber
zeug gefragt warumb, er geantwortet,
er wisse nit, wie es ein ding mit seiner
frauen sey, seine kinder rucken des nachts

zu ihm, und [...] schreyen, O vatter, was ist in der cammern, es tauren ihn die arme kinder. Er wölle von ihr zihen, er trau nit bey ihr zu bleiben. Wie er dann drüber weg gangen, aber uff seines vattern abwehren bald wider kommen. Die tochter betreffend waiß zeug nichts, dann das die kinder gesagt, sie sey auch beim danz gewesen.

Michel Schmidts wittib sey ehe zeug sich in ehestand begeben und seithero allwegen in gemein ein hexin und zauberin gescholten worden.

8 links

8 rechts

Von Kilian Luffts weib wisse zeug nichts

Martin Klügen weib sey allwegen auch der zauberey bezichtigt worden. Item sein zeugen stieffsohn hab vor 30 jaren am obern thor gehüt und ehe es tag und das thor uff geschlossen worden, dorunter kommen, da nun uffgemacht worden, sey des Klügen weib herein gangen, welches am Walburgis tag zu früe geschehen. Als hernach sein sohn heimkommen, hette er gesagt, man zeiht Klügen Martins weib, sie sey ein zauberin und er glaubs das wahr sey, dann heut wie man das thor auffgemacht, sey sie herein [...]. Die tochter Magdalena belangend [...] zeug nichts, dann das die kinder gesagt, sie [...] auch beim danz gewesen.

Sub bona [...] zeigt herr amtman Johann Fluhrer an, das nechstverwichenen sambstag verhör tag zu Böttigkheim gehalten, da der echte-riche voyt Linhard Pfrundsckick von Hochhausen [...] bey ihme zu thun gehabt, und sie nach verrichtung ihrer sachen beim trunck der zauberin zu reden worden, der echterische vogt gesagt, man hab der schwarzen schmidin mutter die Sparwasserin genant vor ganzer gemeind sowol als gemelte schmidin öffentlich fur zauberin gehalten. (Und noch) und als er vogt noch ein kleiner jung gewesen und etwas unrechts gethan, haben ihm seine eltern mit der Sparwasserin betrohet, darmit alsbald gestillt oder geweint, also hab er

8 rechts

9

sich vor ihr geförcht, und daher sey ihme noch in guter

gedächtnus, das sie die mutter und tochter der zauberey bezichtigt gewesen.

Und ist jedem zeugen insonderheit stillschweigen imponirt und ufferlegt worden.

Außenaufschrift

Eingezogene kuntschafft
wegen der beeden verhafften
und anderer von der ge-
meind zu Neunbrunn
angegebene der zaube-
rey verdächtiger perso-
nen gemeinen ruffs.